



## Haushaltsrede 2009

- es gilt das gesprochene Wort -

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
meine Damen und Herren von Rat und Verwaltung,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Für die Städte und Gemeinden in NRW begann mit Inkrafttreten des NKF - Gesetzes am 01.01.2005 eine vierjährige Übergangsphase, in der das Rechnungswesen auf das System der doppelten Buchführung umgestellt und eine Eröffnungsbilanz aufgestellt werden musste.

Hierfür hat die Stadt Monschau sich sehr viel Zeit gelassen. Monschau gehört in NRW zu den letzten Kommunen, die auf ein modernes Rechnungswesen umsteigt. Die SPD Fraktion in Monschau hätte sich eine frühere Umstellung gewünscht, denn NKF bietet viele Vorteile gegenüber dem kameralen System. NKF löst nicht alle Finanzprobleme der Zukunft, - NKF schafft aber eine produktorientierte Transparenz der eingesetzten Finanzmittel.

Die vorläufigen Werte der Monschauer Eröffnungsbilanz liegen vor, sind aber noch vom Wirtschaftsprüfer zu prüfen und von der Kommunalaufsicht abzusegnen. NKF ist eine neue Herausforderung, die unter geänderten Rahmenbedingungen eine solide Finanzpolitik mit entsprechenden Steuerungsmöglichkeiten bietet. Mit NKF kann stärker dem Gebot des sparsamen und wirtschaftlichen Umgangs mit den vorhandenen Ressourcen gefolgt werden, - dies ist auch aus - oder gerade mit der Sicht generationengerechten Denkens besser möglich.

Alle reden von den Konjunkturprogrammen und geben das Geld mit vollen Händen aus. In Monschau ist ohne Konjunkturprogramm II sicherlich einiges nicht zu machen. Aber ein Segen, - wie der Kollege Theißen es genannt hat, ist das Konjunkturprogramm sicherlich nicht. Es beruht auf der Folge von Krisen. Aus der Immobilienkrise in den USA ist eine weltweite Finanzkrise geworden, die eine Wirtschaftskrise nach sich zieht, deren Ausmaß schwer einzuschätzen ist.

Selbst das ist noch zu wenig, - es ist sicher an der Zeit auch festzuhalten, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise die wirtschaftliche Entwicklung und damit die Bewertung der Planungsdaten des Haushaltes 2009 sehr schwierig macht, wenn nicht sogar auf den Kopf stellt.

Die SPD Fraktion Monschau leitet aus diesem Ansatz zwei zentrale Fragen ab.

- Wird das zur Verfügung stehende Geld sinnvoll ausgegeben?
- Welches Ergebnis hat diese Geldausgabe?

Richtigerweise fallen jedem dann sehr schnell die Worte – solide, verlässlich nachhaltig, Generationen gerecht und Generationen übergreifend, ein.

Der SPD Fraktion ist sehr wichtig, - dass wurde mehrfach hier in diesem Sitzungssaal betont, dass diejenigen, die die Hauptlast der Zeche zahlen auch die Ernte einfahren müssen.

Beste Bildung, gute Arbeit, starke Orte und eine schuldenfreie Stadt sind die wichtigsten Ziele der SPD.

Mit der Zustimmung zur energetischen Sanierung am Gymnasium, der Errichtung der Mensen in der Realschule und am Gymnasium, der Sanierung der Turnhalle an der Realschule und nicht zuletzt mit der Sanierung oder Erneuerung der Schwimmhalle zeigt die SPD Verantwort für gute Bildungsvoraussetzungen in Monschau und den Bildungsstandort Monschau. Eine funktionstüchtige Schwimmhalle ist für Monschau und den Schulstandort Monschau unabdingbar, dass hat die SPD mehrfach betont. Die sinnvolle Konzeption wird Teil zukünftiger Debatten. Die Einstellung eines Anlaufbetrages für 2009 ist hier das richtige Signal, vor allem an unsere Menschen in Monschau.

Die SPD beantragt zusätzlich die Erweiterung und energetische Erneuerung der Gymnastikhalle an der Grundschule Imgenbroich in den Haushalt einzustellen, - auf den Neubau einer Turnhalle im Bereich „Auf der Rahm“ zu verzichten und hierfür den vorhandenen Sportplatz zu erhalten.

Die Fläche an dieser Stelle soll dann Wohnzwecken zugeführt werden um eine weitere Mauerwirkung in einem Wohngebiet zu vermeiden.

In Bildung investieren heißt aber nicht nur Geld in Gebäude zu stecken. In Bildung investieren heißt mehr, - heißt auch sich den Herausforderungen im Bildungsbereich zu stellen. Die größte Herausforderung in den kommenden Jahren für das Bildungssystem der Zukunft liegt in der wachsenden Heterogenität der Bevölkerung und in den Veränderungen durch den demographischen Wandel.

Immer mehr Kinder und Jugendliche haben keinen vollständigen Zugang zu Bildung und werden so von der gesellschaftlichen Entwicklung abgekoppelt. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen. Deshalb steht die SPD für frei zugängliche und kostenfreie Bildung und schafft auch in den Randbereichen ein liebenswertes, familienfreundliches Klima.

Es ist Ziel der SPD Fraktion das Schoolplus Ticket in Monschau für alle Monschauer Schüler einzuführen. Nicht berechnete Monschauer Schüler werden dadurch, wenn gewünscht, mit berechtigten Schülern gleichgestellt. Hier besteht aber noch weiterer Prüfungs- und Erörterungsbedarf.

Guter Lohn für gute Arbeit! Gute Arbeit spiegelt sich in einem starken Wirtschaftsstandort. Schnelle Datenleitungen sind hierbei zweifelsfrei ein Standortvorteil. Wachstum und Beschäftigung werden durch gute Verkehrsverbindungen und Ver-

kehrsanbindungen gesichert und gehören ebenso zu einem starken Wirtschaftsstandort, der für gute Arbeit bürgt.

Monschau liegt im Herzen Europas. So wie ein Herz von starken Adern versorgt wird, gilt es für Monschau eine gute Infrastruktur zu bauen, - insbesondere da hier auch ein großes Logistikunternehmen beheimatet ist und beheimatet bleiben soll. Die SPD steht für die Investitionen in unsere Gemeindestraßen, z. B. in diesem Jahr für die Erneuerung der Straße „Am Feuerbach“ in Konzen und für Verkehrslenkungs- und Verkehrsleitungsmaßnahmen. Aber nicht nur in der Erneuerung, sondern auch in der Erhaltung und guten Unterhaltung unserer kommunalen Straßen zeigt sich die Stärke einer Stadt. Die Verbesserung der Verkehrsanbindungen steht bei der SPD Monschau nach Norden, Westen und Süden, genau so wie die Versorgung mit Breitbandverkabelung auf der Agenda. Die SPD Fraktion sieht zur Verbesserung der Wohnqualität und zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Monschau die große Lösung der Umgehungsstraße B 258 Imgenbroich – Konzen als weiterhin zwingend erforderlich an. Für die Verbesserung der Weiterführung dieser Achse in Richtung Autobahn Aachen hat die SPD sich über den Petitionsausschuss des Landes eingesetzt und eine 2 + 1 Lösung erreicht. Die Monschauer Straße wird zur Bundesstraße aufgestuft und erhält damit auch die erforderliche Verbesserung. In diesem Zusammenhang ist weiterhin eine Verbesserung der Westachse Imgenbroich Eupen mit Anbindung an die Autobahn und eine Verbesserung der Südachse Monschau - Höfen - Kalterherberg - Belgien, hier auch für den touristischen Bereich, erforderlich. Verbesserungen sind zusätzlich im Bereich Mützenich Reichensteiner Straße erforderlich.

Einen schienengebundenen Verkehr in Richtung Oberzentrum wird es wohl nicht mehr geben. Die Stärkung des ÖPNV durch zeitlich abgestimmte und attraktive Angebote, insbesondere für Berufspendler, ist eine Zukunftsaufgabe, der sich auch Monschau stellen muss.

Der Leitfaden des Landes NRW zur Umsetzung der Breitbandförderung im ländlichen Raum dient als Orientierungshilfe. Durch die Einstellung einer Anschubfinanzierung von 5TEuro will die SPD den Einstieg in diesem Bereich verstärken.

Die weitere Ausweisung von Tempo 30 Zonen in Widdau Rohren und Höfen fördert die SPD mit 1000,- €, die in den Haushalt einzustellen sind.

Starke Orte werden durch eine gute Infrastruktur und Familien- und Gastfreundlichkeit geprägt. Aber nicht alleine diese Merkmale prägen den starken Ort, sondern die lebens- und liebenswerten Menschen, die in diesem Ort leben.

„Dies fördert die SPD intensiv, in stärkt jeden Ort in der Eigenentwicklung.“ So stimmt die SPD der Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für das Rettungswesen, der Beschaffung von Bauhoffahrzeugen für die Pflege der Orte und den Investitionen für z.B. Spielplätze, Wartehallen, Gemeindestraßen, Winterdienst und hat die Investitionen aus dem Konjunkturprogramm II mit auf Weg gebracht.

Die zukunftsweisende sozialdemokratische Politik für diese Orte spiegelt sich aber auch in der familienfreundlichen, generationenübergreifenden Ausrichtung.

Die SPD hat den ersten Antrag eingebracht, der die Windelproblematik für jüngere und ältere Menschen nach dem Start des neuen Wiegesystems im Abfallbereich aufgegriffen hat und mit 10,- Euro aus dem Haushalt fördert. Dem Kompromiss der Verwaltung wird zugestimmt.

Auch ältere Generationen und der Umgang mit älteren Menschen sind in der familienfreundlichen Ausrichtung eingeschlossen. Es ist von der SPD Monschau angedacht, zukunftsweisende Planungen im Bereich „Älter werden im Nationalpark und Mehrgenerationenhäuser bzw. Mehrgenerationen – Hausgenossenschaften“ zu fördern und die planerischen Voraussetzungen zu schaffen. Es sollen daher Planungsmittel in Höhe von 10T€ in den Haushalt eingestellt werden. Aus diesen Mittel sollen auch Fragen der Barrierefreiheit behandelt werden. Es können hieraus auch Anreize für spezielle barrierefreie Übernachtungsangebote bzw. Betreuungsangebote verausgabt werden.

Die Nutzung heimischer Energieträger über Biogas und Blockheizkraftwerke, der intelligente Umgang mit Energie und die Ausnutzung energieeffizienter Technologien werden aufgrund weltweit knapper werdender Ressourcen zur Pflichtaufgabe. Das spiegelt sich nicht nur in der Förderung energetischer Maßnahmen an Gebäuden wieder, sondern, - die SPD sieht im Bereich des Energiemanagement eine kommunale Vorreiterrolle, die es auch in Monschau aufzugreifen gilt. Hier können zusätzliche Haushaltsmittel über die Vermietung von Solarflächen erzielt werden.

Die Schulden von derzeit ca. 30 Millionen Euro in den Griff bekommen und die Schuldenfreiheit der Stadt zu erreichen ist ein Ziel, das wir Sozialdemokraten in Monschau anstreben. Ich habe im letzten Jahr schon gesagt, - wenn wir keine neuen Schulden machen, dauert das eine ganze Generation. Natürlich stehen Zukunftsinvestitionen auf der Agenda. Mann oder Frau kann aber nicht mehr ausgeben als Frau oder Mann hat, sonst steht nicht nur im Privaten die Insolvenz an. Der Kreis bekommt jeden vierten Euro der in Monschau eingenommen wird, - auch hier wird sich zeigen, ob sich der versprochene 10 %ige Synergieeffekt durch die Städteregion bewahrheitet.

Den ersten Haushalt nach NKF konnten wir in Monschau auch nicht ausgleichen und müssen 1,7 Mio. € an Krediten aufnehmen, also noch mehr Schulden machen. Zum Ausgleich des Ergebnisplanes 2,7 Mio. € aus der Ausgleichrücklage entnehmen. Wir leisten uns wohl in Monschau zwei A 14ener Stellen im höheren Dienst. - Wir Sozialdemokraten haben dem nicht zugestimmt. Auch deshalb machen wir Schulden. Die Stadt Monschau hat wie gesagt, einen Schuldenstand von ca. 30 Millionen Euro. Davon sind ca. 11 Millionen Euro Kassenkredite, die wir wie einen Schneewall vor und herschieben, der sich ständig erhöht und nicht durch einen Euro Tilgung abgebaut wird.

Wir haben durch NKF jetzt rechnerisch ein wenig Luft bekommen, - diese Luft sollten wir aber nicht dünner werden lassen, - dafür müssen wir kämpfen, damit wir in Monschau auch dauerhaft handlungsfähig bleiben.

Weltweit befinden wir uns in einer wirtschaftlicher Rezession und die wichtigste Steuerquelle, die Gewerbesteuer wird zukünftig nicht so sprudeln. Darauf muss sich in Monschau schon jetzt eingestellt werden, so denken wir jedenfalls als Sozialdemokraten.

Die SPD Fraktion wird deshalb in der nächsten Ratssitzung beantragen, den Haushalt mit einem 20%tigen Sperrvermerk zu belegen. In Einzelprodukten kann dann dieser Sperrvermerk durch Ratsbeschluss aufgehoben werden.

Die SPD Fraktion wird auch beantragen die Tageskarte bei den Parkgebühren von jetzt vier Euro auf fünf Euro zu erhöhen. Das bringt nach vorsichtiger Schätzung den Haushalt eine Verbesserung von 100.000 Euro und damit weniger Schulden.

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
an dieser Stelle möchte ich mich, im Namen meiner Fraktion und von mir, bei Ihnen für die geleistete Arbeit im letzten Jahr bedanken.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
in einer schwierigen Zeit wie dieser, in der die Zukunft ungewisser wird, - das Ergebnis der Steuerschätzer liegt Ende der Woche vor, gilt es das Schiff auf Kurs zu halten und alle Chancen die dieses Ziel beschreiben, zu nutzen. Nicht genutzte Chancen wiegen doppelt schwer. Die SPD Fraktion hat Chancen und Möglichkeiten im Bereich bester Bildung, guter Arbeit und starker Orte aufgezeigt. Die SPD Fraktion gibt Ihnen nach zähem Ringen die Möglichkeit, auch in schweren Zeiten das Schiff Monschau in ruhiges Fahrwasser zu steuern. Die SPD Fraktion in Monschau stimmt dem ersten Haushalt nach dem „Neuen Kommunalen Finanzmanagement zu.

Glück auf! und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit